

---

**Herzogenried:** IGMH-Schülerinnen beim Bundesfinale Schul/Banker in Berlin

## Frauenpower in der Finanz- und Wirtschaftswelt

„Dass wir es bis nach Berlin ins Finale geschafft haben, damit hätten wir nie gerechnet“, sind sich die fünf Zehntklässlerinnen der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried einig. Die Mannheimer Mädels setzten sich gegen rund 4000 Mitstreiter in 878 Teams aus Deutschland, Finnland, Italien, Ungarn und Spanien durch, davon hatten die zwanzig besten das Finale in Berlin erreicht.

Schul/Banker ist ein Bankenplanspiel für Schüler. Als Teilnehmer führen Sie in einem Team von vier bis sechs Schülerinnen und Schülern virtuell eine Bank und übernehmen die Aufgaben des Bankvorstands. Ihr Ziel ist es, die eigene Bank gegenüber den Mitstreitern, den anderen Planspielbanken, möglichst erfolgreich zu führen. „Mir hat das Planspiel sehr gut gefallen, da ich sehr viel über das Banken-

geschäft mitbekommen habe. Durch das selbstständige Arbeiten lernt man viel mehr, anstatt dass ein Lehrer vorne steht und nur erzählt“, stellt Naryvone Souvannavong fest, und ihre Berlinmitfahrerin Vanessa Nachtigall ergänzt: „Begriffe wie Devisengeschäfte, Sichteinlagen und Dispositionskredite sind uns jetzt sehr vertraut“.

### Komplexes Planspiel

An der IGMH ist Wirtschaft in Klasse 10 ein eigenes Unterrichtsfach. Mit den Wirtschaftslehrern Lindenbach und Umstätter trauten sich die Schüler der Klasse 10 erstmalig an dieses renommierte und sehr anspruchsvolle Planspiel des Bundesverbands deutscher Banken heran. Schul/Banker ist ein komplexes Unternehmensplanspiel, bei dem sich die Jugendlichen intensiv und praxisnah mit der Finanz- und Wirt-

schaftswelt auseinandersetzen. Sie übernehmen die Leitung einer virtuellen Bank und treffen eine Vielzahl geschäftspolitischer Entscheidungen: Welche Zinssätze sind sinnvoll? Welche Aktien kaufe ich? Eröffne ich neue Filialen oder setze ich ganz auf das Online-Geschäft? – Fragen, die auch genauso in der Realität vom Management gestellt werden. „Endlich konnten wir auch mal hinter die Kulissen einer Bank schauen und sehen, was mit unserem Geld passiert“, bemerkt Chantal Miller. „Wenn man selbst im Vorstand einer Bank sitzt, kann man viel besser nachvollziehen und verstehen, wie und warum Entscheidungen getroffen werden“, sieht auch Naomi Mead die Vorteile dieser ungewöhnlichen Unterrichtseinheit.

Schul/Banker wird jedes Schuljahr ausgetragen und über zwei Runden (Vorrunde und Finale) gespielt.

Die Vorrunde lief als Fernplanspiel am Computer von November bis Februar. Die 20 besten Teams qualifizierten sich dann für das dreitägige Bundesfinale im April in Berlin. Hier residierten die Mädchen im vier Sterne Seehotel und spielten gegen die anderen Teams die Sieger aus. Im Finale erreichte dann die IGMH „Frauenpower“ einen hervorragenden 7. Platz von insgesamt knapp 880 Teams.

„Ich habe bei Schul/Banker abschließend gelernt, dass es sich immer lohnt, auch mal etwas Neues auszuprobieren, auch wenn es anfangs unheimlich schwer war und wir uns mit dem Thema nicht so gut ausgekannt haben – dafür sind wir aber bis nach Berlin gekommen“, grinst die fünfte Berlinfahrerin der Gruppe, Melanie Giebisch. Wenn so Schule doch immer funktionieren würde. . . *red*